

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 186.

Freitag den 10. August.

1860.

Zur Frage über unsere Gewerbe-Ordnung.

Erregten die im Hause der Abgeordneten eingebrachten Anträge, die Gewerbeordnung von 1845 und die Ergänzungen von 1849 einer Revision im Sinne der Gewerbefreiheit zu unterwerfen, schon Aufsehen, und zwar besonders im Handwerkerstande, so hat die Circular-Verfügung des Handels-Ministeriums vom 16. Juni d. J., durch welche dasselbe Gutachten über die Gewerbeordnung von den Königl. Regierungen verlangt, Veranlassung zu einer lebhaften Bewegung in diesen Kreisen gegeben. Die Berliner Innungs-Vorstände haben zu einem preussischen Handwerkertage, welcher vom 27. bis 30. August d. J. in Berlin abgehalten werden soll, eingeladen. Außerdem haben die Behörden, in Folge der erwähnten Circular-Verfügung, von den Innungen und Handwerker-Vereinen Berichte eingefordert, in welchen dieselben ihre Erfahrungen über die Gewerbeordnung mittheilen sollen. Auch in unserer Stadt ist dieß geschehen. Der hiesige Handwerker-Meister-Verein hat in seiner Sitzung am 3. August den Bericht, so wie er vom Vorstande entworfen war, nach geringer Opposition angenommen. Derselbe spricht sich mit einer Ausnahme, die Abgrenzung der Gewerbe betreffend, anerkennend über die Gewerbeordnung aus. Der Bericht der Innungsvorstände ist, dem Vernehmen nach, ebenfalls in diesem Sinne ausgefallen.

Die Innungen und der Handwerker-Meister-Verein sind zwar die einzigen Corporationen, von welchen unsere Behörde Bericht über die Gewerbeordnung fordern konnte, weil keine anderen existiren; aber beide können nicht als Vertreter des Handwerkerstandes unserer Stadt gelten, da ein großer Theil desselben, vielleicht der größere, dem Einen so wenig angehört als den Anderen. Geht nun auch von diesem Theile eine große Anzahl Indifferenten ab, so bleiben doch noch genug Handwerker, welche

mit den im Abgeordneten-Hause eingebrachten Anträgen vollständig einverstanden sind, und denen, da sie keine Corporation bilden, nur der Weg der Presse übrig bleibt, um ihr Urtheil wenigstens als „Einzeln“ abzugeben. In diesem Sinne möchte ich im Folgenden einen Versuch wagen.

Zur Betrachtung der Gewerbeordnung bieten sich uns hauptsächlich zwei Seiten dar. Die eine dieser Seiten enthält die Gewerbeordnung an und für sich mit ihren den Handwerkerstand unmittelbar betreffenden Bestimmungen; als: Innung, Prüfungen, Abgrenzung der Gewerke und Beschränkung der Ausübung des Handwerks auf geprüfte Meister. Die zweite Seite bietet das Verhältniß der Gewerbeordnung zu den Forderungen dar, welche unsere Zeit an die gesammte Industrie, den Handel, das National- und Menschenwohl macht. Beleuchten wir zunächst die erste Seite.

Es ist Thatsache, daß nur wenige, vielleicht gar keine Handwerker in Preußen die Innung mit dem vollen mittelalterlichen „Jopse“ wieder hergestellt wissen wollen. Die große Mehrzahl steht in der Innung einen Uebergang zur Association; eine Vereinigung, in welcher der corporative Geist des Handwerkers geweckt und gefördert und Material für den Weiterbau gesammelt wird. Wir können dieser Ansicht unsere Achtung nicht versagen. Allein man darf nicht übersehen, daß zwischen der vom Staate geschaffenen, geschützten und überwachten Innung, und der freien, durch gemeinsames Interesse zusammengehaltenen Association ein großer Unterschied ist. Zudem ist der Entdecker der Furth, durch welche der Uebergang geschehen soll, noch nicht genannt, und die Furth selbst noch nicht gefunden worden. Der corporative Geist und das Material für den Weiterbau können auch, mit Vermeidung der Nachtheile der Innungen, anderwärts geweckt und gesammelt werden. Die Mehrzahl der



Handwerker ist nicht der Innung beigetreten; ja einige Gewerke haben gar keine gebildet. Das spricht mehr als Worte.

(Fortsetzung folgt.)

Chronik der Stadt Halle.

Predigtanzeigen.

Am 10. Sonntage nach Trinitatis (den 12. August) predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Herr Superintendent Dr. Franke. Nach beendigter Predigt allgemeine Beichte und Communion Derselbe. Um 2 Uhr Herr Hülfsprediger Jahr.

Montag den 13. August um 8 Uhr ein Candidat.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Herr Diaconus Sichel. Um 2 Uhr Herr Oberdiaconus P. Weicke.

Zu St. Moris: Um 9 Uhr Herr Hülfsprediger Jahr. Um 2 Uhr Herr Oberprediger Bracker.

Mittwoch den 15. August allgemeine Beichte und Communion Derselbe.

In der Domkirche: Um 10 Uhr Herr Superintendent Neuenhaus. Um 2 $\frac{1}{4}$ Uhr Herr Domprediger Jocke.

Montag den 13. August Abends 7 Uhr Missionstunde.

Katholische Kirche: Um 9 Uhr Herr Pfarrer Wille.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Herr Oberprediger Bracker.

Zu Neumarkt: Sonnabend den 11. August Abends 6 Uhr Vesper Herr Prediger Plath.

Sonntag den 12. August um 9 Uhr Herr Licentiat Kähler. Um 2 Uhr Kinderlehre Herr Candidat Jerricke.

Zu Glaucha: Freitag den 10. August Abends 8 Uhr Bibelstunde Herr Pastor Seiler.

Sonntag den 12. August um 9 Uhr Derselbe. Um 2 Uhr Katechisation Herr Prediger Plath.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

In dem Konkurse über das Vermögen des Maschinenfabrikbesizers **Franz Meinel** hier ist zur Anmeldung der Forderungen der Konkursgläubiger noch eine zweite Frist bis zum **5. September** cr. einschließlich festgesetzt worden. Die Gläubiger, welche ihre Ansprüche noch nicht angemeldet haben, werden aufgefördert, dieselben, sie mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zu dem gedachten Tage bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden.

Der Termin zur Prüfung aller in der Zeit vom **14. Juli d. J.** bis zum Ablauf der zweiten Frist angemeldeten Forderungen ist auf den

26. September d. J. Vormittags 10 Uhr vor dem Kommissar Herrn Kreisgerichtsrath Boffe im Kreisgerichtsgebäude, Terminszimmer Nr. 8, anberaunt, und werden zum Erscheinen in demselben die sämtlichen Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen angemeldet haben.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seine Wohnung hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten anwärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntheit fehlt, werden die Rechtsanwälte Gödecke, Niemer, Wille, Fritsch, Fiebiger, Schede, v. Bieren, Seeligmüller zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß der bisherige einstweilige Verwalter, Kaufmann Carl Deichmann hier, als definitiver Verwalter angenommen und bestätigt worden ist.

Halle a. d. Saale, am 20. Juli 1860.

Königliches Kreis-Gericht, I. Abtheilung.

Neue Voll-Seringe

empfang und empfiehlt
Geiststraße Nr. 73.

C. F. Jenisch.

Sonnabend Braumbier in der Brauerei von
Hermann Rauchfuß,
große Brauhausgasse.

Elkan & Comp. aus Brandenburg a./S.

Großer Ausverkauf.

Bitte nicht zu übersehen.

Mein Stand:

gegenüber der Zucker-Fabrik.

Zu diesem Markte empfehle ich mein wohlaffortirtes Waaren-Lager, welches an allen Orten bis jetzt mit großem Beifall aufgenommen wurde!!!

Alltags-Bedürfniß für Damen.

Gute Stiefel-Schnürbänder, die nicht grau werden, 12 St. 1 *Sgr.*, 36 St. 2 $\frac{1}{2}$ *Sgr.*, lange 12 St. 1 $\frac{1}{4}$ *Sgr.*, halbseidene 12 St. 1 $\frac{1}{2}$ *Sgr.*, ganzseidene 12 St. 3 *Sgr.*, leinene u. wollene, $\frac{10}{4}$, $\frac{12}{4}$, $\frac{14}{4}$ lang, 12 St. von 2 $\frac{1}{2}$ *Sgr.* an; Engl. Nähnadeln, aus der Fabrik Reißel's Wittwe & Sohn in Aachen, beste Qualität, 25 St. 1 *Sgr.*, 100 sortirt 3 *Sgr.*, 1000 20 *Sgr.*; Stopfnadeln 25 St. sortirt 1 $\frac{1}{2}$ *Sgr.*, 100 St. 5 *Sgr.*; Haken und Desen, weiße, schwarze, à Gros oder 144 St. 1 *Sgr.*, 288 St. 1 $\frac{1}{2}$ *Sgr.*; Stecknadeln à Loth 6 *S.*, bis zu den feinsten 9 *S.*; alle Sorten Hemdenknöpfe, Porzellanknöpfe, 6 Dhd. 1 *Sgr.*; Haarnadeln, 2 Loth oder 60 St. 6 *S.*, 120 St. 9 *S.*; Eisengarn auf Karten, 12 St. 1 $\frac{3}{4}$ *Sgr.*, große 110 ellige 12 St. 3 *Sgr.*; Hanszwirn, engl., in vorzüglicher Güte, die Lage von 4 Loth, à 3 *Sgr.*, bis zur feinsten Sorte 5—6 *Sgr.*; beste Prima-Marschall von 4—7 $\frac{1}{2}$ *Sgr.*, die Lage in Sträuben, das Stück 1 *Sgr.*, 3 St. 2 $\frac{1}{2}$ *Sgr.*; Knaben-Gürtel von Gummi und Strumpfbänder, à Paar 9 *S.* NB. Als etwas ganz Neues von Stiefel-Barchent-Schnürbänder, sehr dauerhaft, 12 St. 2 *Sgr.*, die früheren kosteten 5 *Sgr.*

Wiss an das schreibende Publikum hier.

Zum bevorstehenden Jahrmarkte empfehle ich einem geehrten Publikum mein wohlaffortirtes Lager der in ganz Deutschland anerkannt besten und billigsten Stahlschreibfedern in jeder beliebigen Spitze und Härte, von der feinsten bis zur stumpfsten Ganzleisfeder, dieselben sind in Kupfer, Zink, Messing, Gutta-Percha, Cementstahl u. s. w., à Dhd. von 3 *R.* an bis zur feinsten Sorte von 1 und 2 *Sgr.*; eine große Auswahl Federhalter, à Dhd. 1 *Sgr.*; Bleisfedern von A. W. Faber, à Dhd. 3 *Sgr.*, eine geringere Sorte, à Dhd. 1 *Sgr.*, und noch Hunderte in dieses Fach einschlagende Artikel zu auffallend billigen Preisen.

Elkan & Comp. aus Brandenburg a./S.

Britannia-Löffel empf. b. C. F. Ritter.

Feinste Thüring. Tafelbutter, à U. 8 *Sgr.*, bei **Wilhelm Heine**, gr. Ulrichsstraße 12.

Neue Kollberinge bei Wilh. Heine.

Neue marinirte Seringe, à Stück 1 $\frac{1}{2}$ *Sgr.*, sehr delicat, bei **Wilhelm Heine**.

Zwei birkenne Schreibsecretaire sind preiswürdig zu verkaufen Schülershof Nr. 16.

Eine Hobelbank mit Werkzeug ist billig zu verkaufen Steg Nr. 1.

Eine gut milchende Ziege steht zum Verkauf Barrière bei Diemitz.

Alte Münzen, Gold, Silber, Kupfer, Messing, Blei kauft zum höchsten Preise

S. M. Friedländer,

Gingang Bechershof, Markt Nr. 4.

1 oder 2 noch brauchbare Fenster, 4' 2" hoch und 2' 9" br., kauft Rathhausgasse Nr. 5.

Bouquets, Armänder und Ketten von Haaren werden auf das Billigste und Sauberste in kurzer Zeit angefertigt von 2 Mädchen von außerhalb im „blauen Hecht“, Stube Nr. 14.

500 — 600 Thlr. werden auf sichere Hypothek zu leihen gesucht. Meldungen werden unter Adresse B. C. in der Exped. d. Bl. erbeten.

Geübte Stickerinnen, jedoch nur solche, die geneigt sind, anhaltend zu arbeiten, werden gesucht von **A. Zimmermann**, Leipziger Straße 6.

Ein Mädchen findet sogleich Dienst Schulgasse 6.

Ein ordentliches Mädchen, die sich keiner Arbeit scheut, am liebsten von außerhalb, wird zum 1. September gesucht. Alles Nähere gr. Wallstr. 13.

Ein ordentliches und arbeitsames Dienstmädchen wird zum 1. September gesucht
Landwehrstraße Nr. 3, 2 Treppen.

Ein Mädchen von gesetzten Jahren, welche lange Zeit einer Wirthschaft allein vorgestanden und gute Atteste aufzuweisen hat, wünscht ein ähnliches Unterkommen. Zu erst. Breitenstraße 9, 1 Tr.

Ein Mädchen, gefest und fleißig, sucht den 1. Oct. einen Dienst, mit der Bedingung, wo keine Kinder sind. Zu erfahren Gerbergasse 14, eine Tr.

Gesucht wird zum 1. October eine Familienwohnung von 4—5 heizbaren Zimmern nebst Zubehör. Adressen bittet man im Gasthof „zum Kronprinzen“ abzugeben.

Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Grundcapital: 2,000,000 Thaler.

Obige Gesellschaft schließt **Lebens-, Renten- und Begräbniß-Versicherungsverträge** unter den **liberalsten** Bedingungen, zu **festen und billigen** Prämien, sowohl **mit als ohne Anspruch** auf Dividende, und hat zudem eine **Kinder-Versorgungs-Kasse** (Aussteuer-Versicherung) begründet, deren Einrichtung sich allen für das Wohl ihrer Kinder besorgten Eltern auf das **Vortheilhafteste** empfiehlt.

Prospecte und Antragsformulare verabreichen unentgeltlich unter Ertheilung jeder weitem Auskunft
Halle, den 9. August 1860.

Carl Rummel,
Leipzigerstraße Nr. 99.

Ferd. Hille,
Geiſtſtraße Nr. 72.

Louis Schale,
gr. Klausstraße Nr. 10.

August Apelt,
gr. Ulrichstraße Nr. 62.

Ein Pianoforte billig zu vermieten. Näheres
in der Schmeerstraße Nr. 9 im Laden.

Eine St., 2 K., K. u. a. übr. Zubehör ist an
ein Paar stille Leute zu verm. u. 1. Oct. zu bez.
Näheres lange Gasse Nr. 5b im Hofe.

Eine freundliche Wohnung, bestehend aus 3
Stuben, Kammern, Küche nebst allem Zubehör, ist
zu vermieten und den 1. October zu beziehen Brun-
nenplatz im Laden.

Zu vermieten:

Ein großer Keller mit bequemen Eingang, Nieder-
lagen, Böden, sowie Lagerstellen auf dem Hofe des
Bauhofes bei

W. Fürstenberg, gr. Brauhausstraße 4.

Zwei Logis, eins von 2 St., 1 K., Kochge-
legenheit, das andere 1 St., K., K. nebst Zube-
hör, sind Landwehrstraße Nr. 3 im Hofe zu vermie-
then und zum 1. October zu beziehen. Das Nähere
beim Eigenthümer zu erf. Leipziger Str. 22, 1 Tr.

Eine gr. Parterre-Stube nebst Kammer, mit
oder ohne Möbel, ist zu vermieten und kann so-
gleich bezogen werden gr. Märkerstraße Nr. 4.

Eine anständige Familien-Wohnung für 44 *Th.*
zu vermieten und zum 1. October zu beziehen
Breitenstraße Nr. 21.

1 St., K., Küche u. Zub. ist von 2 einz. Leu-
ten 1. Oct. zu bez., Preis 30 *Th.*, kl. Ulrichstr. 22.

St., K., K. ist zu verm. Leipziger Straße 35.

Ein goldener Verlobungsring mit den Buchsta-
ben M. B. ist verloren gegangen und wird um Ab-
gabe desselben gegen gute Belohnung gebeten Stein-
weg Nr. 31, 1 Tr. Vor Ankauf wird gewarnt.

Eine Brille gefunden Kirchthor Nr. 6.
Abends 8 Uhr daselbst abzuholen.

Paradies.

Heute, Freitag den 10. August:

Concert.

Mit zur Aufführung kommt:

Herr! ein anderes Bild!

Potpourri von Conradi mit **brillanter**
Schlussschmückung.

Anfang 7 Uhr. **G. John**, Stadtmusikdirector.

Fürstenthal.

Heute, Freitag Abend, **Concert**, gegeben
von den Musikern der 2. Fuß-Abtheilung der Ar-
tillerie-Brigade Nr. 4, unter Leitung des Stabs-
trompeters Herrn **Angermann**.

Anfang 6 Uhr.

Berichtigung. In dem gestern annoncirten „öffentli-
chen Dank“ des Salzsiembemesters **Wandermann** ist
statt Herrn Oberst v. **Holleuffer** zu lesen „Herrn
Oberst v. **Rohrscheidt**.“

Küstner's und Zabel's Wellenbäder.

	Den 8. August		Den 9. August
	12 Uhr Mittags.	6 Uhr Abends.	5 Uhr Morgens.
Luft	16½ Grad.	15 Grad.	11½ Grad.
Wasser	14 „	14½ „	14 „

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

